



TV-aktuell

Nr. 4/95

Herausgeber: TV Haslach – 1930 – e.V.



„Haslacher Indianer - Weihnachtsfeier beim TVH“

Verehrte Mitglieder, liebe Handballfreunde,

das Jahr 1995 neigt sich dem Ende zu. Gelegenheit für mich, für eine kurze Bilanz. Seit Einweihung der Haslacher Halle vor 2 Jahren, ist das sportliche Angebot des TV Haslach enorm gewachsen. Vom Kinderturnen über die Badminton-, bis zur Seniorinnen-Gruppe tummeln sich Jung und Alt in der neuen Umgebung. Das reichhaltige Freizeitangebot wird rege genutzt.

Auch die Aktiven Männer- und Jugendmannschaften der Spielgemeinschaft halten Trainingseinheiten und Punktspiele in der neuen Sporthalle ab. Die Leistungen der Mannschaften sind sehr unterschiedlich. Super Erfolge bei der Jugend, die Spielgemeinschaft hat 4 Mannschaften in der Ober- und Landes-

liga, die alle vorne mitspielen, stehen weniger erfolgreiche Tabellenstände der Aktiven gegenüber. Große Sorgen macht mir unser Männerteam in der Landesliga. Sollte der Abstieg nicht abgewendet werden können gibt es eine Kettenreaktion durch alle Ligen des Bezirkes.

Aber ich bin und bleibe zuversichtlich, daß alle Mannschaften - Jugend und Aktive - alles geben werden, um am Schluß die Saison erfolgreich abschließen zu können.

Allen Mitgliedern und Freunden des TV Haslach wünsche ich ein frohes, gesundes, erfolgreiches neues Jahr 1996.

Klaus Pflugfelder



In dieser Ausgabe:

- Das neue Konzept der Jugendarbeit
Gedanken von Jochen Griesmeier
- „Sonntags im Winter...“
- Was das Fernsehen nicht bedachte
- Jugendweihnachtsfeier beim TV Haslach

Wir stellen vor:

Haslacher Jugendmannschaften (Handball) und Kindersportgruppen:

- Männliche D-Jugend
- Weibliche D-Jugend
- Männliche E-Jugend
- Minihandball
- Kinderturnen (Kindergartenalter)
- Kinderturnen (1. und 2. Schuljahr)

Verlieren Wettkampfsportarten wie Handball immer mehr Kinder und Jugendliche?

Oder:

Welche Perspektiven hat unsere Jugendarbeit im HVW?

von Jochen Griesmeier

Wir haben im HVW viel geleistet und doch, gibt es einiges zu überdenken oder endlich anzugehen. Wir sollten einer Entwicklung nicht hinterherhinken, sondern Vorreiter sein. Deshalb möchte ich an dieser Stelle über einige wichtige und bemerkenswerte Ergebnisse neuester wissenschaftlicher Studien zum Thema Wettkampfsport für Kinder und Jugendliche informieren.

Facts zum Sport-Engagement Kinder- und Jugendlicher in Sportvereinen:

A: Kinder strömen geradezu in die Sportvereine - Jugendliche verlassen ihn

- ☞ Bis zum 9. Schuljahr waren vier Fünftel oder 80% aller Heranwachsenden für eine gewisse Zeit (für durchschnittlich 8 Jahre) Mitglied in einem Sportverein
- ☞ Etwa von der 11. Klasse an, sieht dieses Bild jedoch ganz anders aus: Hier findet man in einem Jahrgang mehr ehemalige als aktuelle Vereinsmitglieder. Im 13. Schuljahr ist fast jeder zweite Jugendliche ein ehemaliges Vereinsmitglied!

B: Jugendliche die Wettkampfsport betreiben, verglichen mit denen, die nur breitensportlich aktiv sind, verbringen mehr Stunden im Verein (auch über das reine Training hinaus)

- ☞ Sie übernehmen auch mehr Funktionen im Verein (vom Übungsleiter bis zum Jugendsprecher)
- ☞ Sie erklären sich eher bereit ehrenamtlich im Verein mitzuarbeiten
- ☞ Sie fühlen sich in ihre Vereinsgruppe integriert.

C: Die Vereinstreue und Sportartentreue hat allerdings drastisch abgenommen

- ☞ Gerade die sportlich interessierten und talentierten Jugendlichen wechseln heute schon während der Schulzeit mehrfach Sportart und Verein.

Resümee:

Die wichtigste und schwierigste Aufgabe für die Vereine ist inzwischen nicht mehr, die jungen Menschen für die Vereine zu gewinnen, sondern sie in ihnen zu binden. Denn gerade in diesem Lebensabschnitt kollidieren eben das Sport-Engagement unserer Jugendlichen, mit den sich aus differenzierenden Interessen an anderen schönen Dingen des Lebens, die auch ihren Platz im Zeithaushalt beanspruchen.

Ursachen:

Nun reicht es nicht aus, pauschal den Wertewandel und das immer umfangreicher

werdende Freizeitangebot in unserer Gesellschaft als Auslöser für diese Entwicklung zu bemühen. Diese Untersuchungen belegten, was bisher viele von uns (in Vereinen und Verbänden), nicht so recht glauben wollten:

Ganz offensichtlich trägt unser eigenes Sport- und Vereinsangebot maßgeblich dazu bei, daß viele Jugendliche den Verein wieder verlassen.

- ☞ Jugendliche mit geringerem "Talent" für den Sport und geringerer Selbsteinschätzung verlassen den Verein bald wieder. Dabei ist "Talent" nicht nur eine Sache der Anlage, sondern auch der Förderung! Längerfristig bleiben nicht selten nur die übrig, die immer bessere Leistungen bringen. Die anderen erfahren zum Großteil zuwenig Zuwendung und Anerkennung.
- ☞ Die frühe Spezialisierung in den meisten Vereinen und Abteilungen wird den Interessen der Heranwachsenden nicht gerecht. Eine enge inhaltliche Spezialisierung im Sport möchten nur wenige Kinder und Jugendliche für längere Zeit. So suchen sich Jugendliche was ihnen ihr Verein nebeneinander nicht bietet, eben außerhalb.
- ☞ Besonders die sportlich hochaktiven Jugendlichen wollen sich immer seltener auf nur eine Sportart festlegen.
- ☞ Dazu kommt noch, daß bevorzugt und früher die Jugendlichen den Verein verlassen, deren Eltern ihr Engagement (und das des Vereins) weniger unterstützen.

Fazit:

Wir orientieren uns bis jetzt zu sehr an traditionellen Konzepten, vor allem im Kindersport- und Wettkampfangbot. Gelingt uns eine Anpassung nicht, laufen wir Gefahr weiter Jugendliche zu verlieren (auch Talente) und ein Verband (Sportanbieter) unter vielen zu werden.

Ausblick:

Wäre ein jugendgemäßer Breitensport die Alternative?

Nein, vielmehr sind innere Reformen notwendig!

Wie sollten die aussehen?

- ☞ Eine Reform des Wettkampfsystems und des Wettkampfsportangebots ist erforderlich, nicht die Errichtung einer breitensportlichen Säule neben ihm.
- ☞ Ein vielseitiges Angebot im Kindersport ist das Bindeglied zwischen optimaler motorischer Entwicklung und überdauernder Motivation zu einem dauerhaften Sportreiben.
- ☞ Der Reiz, den die Sportart Handball auf Jugendliche ausübt, muß möglichst attraktiv rüber gebracht werden. Die Qualität des Trainings spielt dabei eine wesentliche Rolle.

☞ Wir haben uns verstärkt auch um die Jugendlichen zu kümmern, die leistungsmäßig nicht so stark sind. Auch die wollen Handball spielen und sich weiterentwickeln.

Für die Bindung der Jugendlichen an ihren Verein ist ein entscheidender Faktor, wie jugendfreundlich er ist. Es stellt sich die Frage: Wie gelingt es, daß sich seine Jugendlichen als Mitglieder, nicht als Kunden/Lückenbüßer ernstgenommen fühlen. Jugendliche wollen einen eigenen Raum und Mitbestimmungsmöglichkeiten haben, den Verein mitgestalten und Aufgaben übernehmen können. Das alles beeinflußt ihre Bindung ebenso wie die Qualität des Trainings.

Vielseitigkeit, Leistungserlebnis und nichtsportliche Jugendarbeit werden die Hauptsäulen moderner Jugendarbeit im Handballverein sein!

Männliche D-Jugend SG1 Bezirksliga



Von links nach rechts, hinten: Karlheinz Weiland, Jan-Hendrik Reiners; vorne: Frank Edelmann, Andreas Rott, Heinz Deiminger, Frank Weiland, Michael Heininger, Panaoites Panalidis.

Nicht auf dem Bild: Markus Sattler, Christian Strobel, Mark Sailer, Philipp Wacker, Philipp Lessicar.

Weibliche D-Jugend, Bezirksliga



Männliche E-Jugend, Bezirksliga



Von links nach rechts, stehend: Lukas Stötzer, Trainer Dieter Kienzle, Jakob Wahl, Betreuer Michael Rau; mittlere Reihe: Christian Österlen, Felix Kienzle; vordere Reihe: Tim Hörmann, Gerd Helbig, Stefan Rau, Philipp Kienzle, Nathanel Schmid, Marc Heiningner.

Sonntags im Winter...

Was macht **Klaus Pflugfelder**, Vorstand des TVH an einem verschneiten Sonntag?

Er zieht sich und seine Margret warm an und dann mit ihr per pedes zum Herrenberger Bahnhof.

Dort kauft er eine Netzkarte und feuert auswärts eine SG-Mannschaft an. Anschließend geht's weiter nach Kornwestheim, dort spielt eine SG-Jugendmannschaft. Allerdings: in Kornwestheim heißt's erst einmal 20 Minu-

ten Fußmarsch bis zur Halle. Gelegenheit, winterliche Landschaften und ebensolche Kälte zu genießen.

Abends kommt er dann zwar etwas verfroren, aber zufrieden und entspannt nach Hause, wo er einen schönen Sonntag mit einem heißen Glühwein ausklingen läßt.

Kommentar des TVH-Chefs:
„Schön war's!“

*(Kein Weihnachtsmärchen,
sondern geschehen am 19.11.95)*

Jugend-Weihnachtsfeier beim TVH „Kinder dieser Welt ...“

... So lautete das Motto unserer diesjährigen Weihnachtsfeier.

Schon Wochen vorher machten sich die Kinder- und Jugendbetreuer vom TVH Haslach mit Unterstützung einiger Eltern an die Arbeit. Kostüme für den Dschungel, Marterpfahl für den Indianertanz, Schneekanone für den Besuch in Grönland und vieles mehr wurden gebastelt.

Am Samstag um 15.00 Uhr ging dann unsere Zugreise in der Sporthalle in Haslach los. TVH-„Schaffner“ Klaus Pflugfelder war unser Reiseleiter. Der erste Halt war in Afrika - mitten im afrikanischen Dschungel - wo die Bäume bis zum Himmel reichen, wo auf alten Bäumen junge Bäume wachsen, wo die Affen in den Lianen schaukeln, Riesenschlangen sich um die Stämme winden, wo es Leoparden gibt, bunte Papageien und riesige Krokodile in den Flüssen - und mittendrin gab es aus unserer Gruppe der Eltern- und Kindturner jede Menge Kinder. Der nächste Halt war Spanien, dort wurde uns von der E-Jugend ein heißer Stierkampf und der traditionelle Flamenco vorgeführt. Weiter ging die Fahrt nach Ägypten in das Land der Pyramiden. Dort präsentierte die weibliche D-Jugend einen Schleiertanz. In den USA war anschließend Action angesagt. Die E-Jugend zeigte die derzeit typischen Straßenspiele

Auch in China war es sehr interessant, dort hält man nämlich als Haustiere Drachen. So ein Drache wurde krank. Darum mußten die Kinderturner dem Drachen,

Kraftfutter mit Stäbchen füttern, um ihn gesund zu pflegen. Weiter ging es nach Nordamerika zu den Indianerstämmen. Dort führten die Kinderturner einen Indianertanz vor, um anschließend ihre Betreuerinnen an den Marterpfahl zu binden.

Durch einen Defekt an der Lokomotive hielt der Zug sogar in Grönland. Um sich dort die Zeit zu vertreiben, riefen die Minis nach Schnee - und er kam. Es folgte eine herrliche Schneeballschlacht und eine tolle Schlittenfahrt, trotz dem kurzen Auftritt der gefährlichen Eisbären.

Letztes Ziel der Reise war Griechenland. Verwöhnt von Sonne zeigte die männlichen D-Jugend einen Sir Takki. Alle Besucher hatten danach die Möglichkeit zum mittanzen.

Zum Abschluß gab es für Kinder und Eltern einen kurzen Fackellauf, rund ums Sportgelände, um sich dann an der weihnachtlich geschmückten Gerätehütte den Punch und die Hot-Dogs schmecken zu lassen. Auch der Weihnachtsmann nahm sich die Zeit, kurz mit seiner Pferdekutsche auf den Sportplatz vorbeizuschauen, und an die Kinder und Betreuer Geschenke zu verteilen.

Allen Betreuern und Helfern herzlichen Dank, der Einsatz hat sich sicherlich gelohnt. Schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

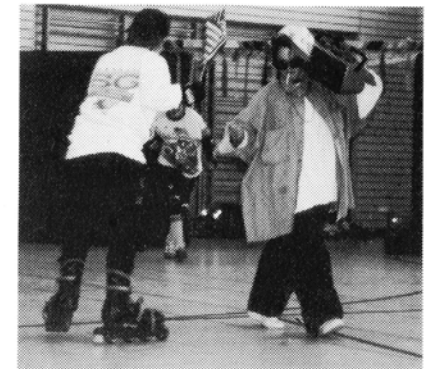
TV Jugendleiterin
Margret Reschke



„Vorsicht bei der Abfahrt“



American way of life...



... the best one!



Geheimnisvoller Schleiertanz...



Urwaldtrommeln rufen ...

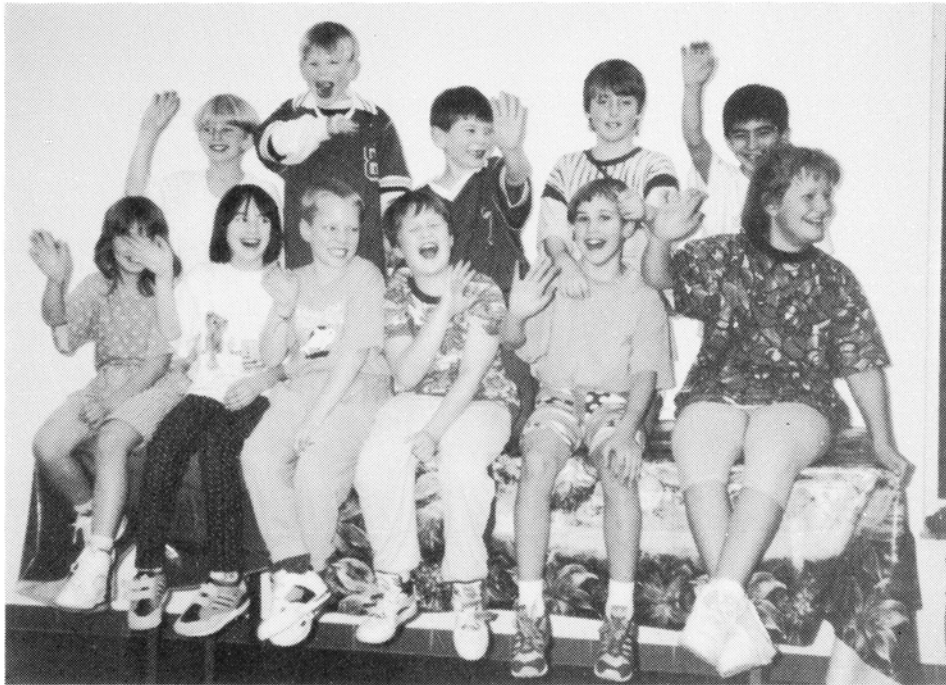


Griechische Folklore ...



„... das war Spitze!“

Weibliche E-Jugend



Kinderturnen (Kindergartenalter)



Felix, Tim, Mathias, Sophia, Julia, Sarah, Ralf, Julia, Maren, Jessica, Gerrit, Mathias, Maren, Jendrik, Marcel, Jan, Favid, Max, Lasse, Stefan, Florian, Philip, Simon, Nicki, Yvonne.

Betreuer: Hannelore, Ute, Ursel.

Nicht auf dem Bild: Laura, Janina, Sascha.

Minihandball



Von links nach rechts:

unterste Reihe: Christian Böckler, Partick Sattler, Thomas Gerblich, Marina Hippich, Sonja Hippich;

knieend: Philipp Rudo, Daniel Tobler, Adrian Strasser, Alexander Lohrer, Andreas Österle, Andrea Hörmann;

stehend: Johannes Tobler, Patrick Nägele, Max Jüngling, Alexander Hämmerle, Kevin Sailer, David Ikuye, Markus Lohrer; Manuel Röhm;

oberste Reihe: Mathias Haag, Betreuerin Ursel Hörmann, Philip Kienzle, Ruben Geiger, Dan Geiger, Betreuer Helmut Aichele.

Nicht auf dem Bild: Nico Becker, Johannes Fabian, Isabell Heidenreich, Eva Gerblich, Marc Hiller, Stephan Wahl, Mareike Krebs, Daniel von Büchau, Usula Wahl, Tabea Becker, Melanie Steimle, Betreuer Horst Hippich.

Kinderturnen

(1. und 2. Schulklasse)



Seit Juli dieses Jahres gibt es uns - den „jüngsten Sproß“ der Freizeitgruppen. Nein, natürlich sind wir nicht die Jüngsten des Vereins, die Sport betreiben. Immerhin sind wir schon in der ersten oder zweiten Schulklasse.

Unsere Betreuer bieten kleine Spiele, Geschicklichkeitsläufe und Balancetübungen, die die Konzentrationsfähigkeit fördern. Aber auch Parcours mit Großgeräten gibt's - macht irre Spaß!

Das wesentliche Prinzip unserer Betreuer Helga und Rüdiger ist es, Freude an der Bewegungserziehung zu vermitteln, alle Kinder für den Sport zu begeistern, sie zu fördern.

Sicher ein hoher Anspruch und im Kinderbereich der Sportarten nicht oft zu finden. Denn hauptsächlich geht's da doch bereits um Leistung.

Auch Lust, mitzumachen? Kommt doch einfach Dienstags zwischen 16.45 und 17.45 Uhr in die Sporthalle Haslach. Auf Euren Besuch freuen sich

*Helga Juhasz
Rüdiger Leins*

Was das Fernsehen nicht bedachte

Familienwandertag der Freizeitgruppe an Allerheiligen

„Seid ihr die Wandergruppe, die im Fernsehen angekündigt wurde?“, fragte der einsame Spaziergänger zwischen Gültstein und Nebringen, als ihm die Haslacher TV-Freizeitsportler bereits zum zweiten Mal begegneten.



Der Mann kannte sich aus. Die Route: von Haslach an der Ammer entlang bis nach Gültstein, dann über die Felder hinauf nach Nebringen. Ziel das dortige Sportheim.

Genauso wurde es im Regionalfernsehen via Kabel auf dem Bildschirm vorgestellt - und so war der Plan, dem knapp 30 Familienwanderer, auf großen und kleinen Füßen, an Allerheiligen folgten. Wenn auch die Wettergötter nicht ganz

so gnädig waren, wie vorhergesagt, so war es doch ideales Wanderwetter: nicht zu naß und nicht zu warm.

Mit ausgreifenden Schritten ging es den Katzensteig hinunter, denn bergab geht sich's bekanntlich für alle leichter.

Und wenn dieser Elan, vorallem bei den Jüngeren während der nächsten drei Stunden nachzulassen drohte, half Kraftnahrung in Form von Traubenzuckerstückchen oder Gummibärchen, den Nachwuchs auf Touren zu halten.

Wandern hält nicht nur den Kreislauf in Schwung. Auch die Stimmbänder hatten während der Wegstrecke einiges zu leisten. Doch Feld und Wald inspirierten die Wanderer zu

anderen Gesprächsthemen, als sie sonst zwischen Sporthalle und Sportheim an der Tagesordnung sind. So gesehen war es nicht nur ein schöner, sondern auch unterhaltsamer Wandertag, der es durchaus verdient hätte, im Fernsehen angekündigt zu werden.

Was die regionalen Fernsehmacher allerdings nicht bedacht hatten: Kabel-TV ist in Haslach nicht zu empfangen.

Hansjörg Jung

Impressum

TV Aktuell; Herausgeber
TV Haslach 1930 e.V.,
vertreten durch: 1. Vor-
stand Klaus Pflugfelder,
Ehbühl 38, 71083 Herren-
berg, Tel. 5798; 2. Vor-
stand Peter Kiener, Wein-
bergstr. 60, 71083 Herren-
berg, Tel. 23170. Redak-
tion: Michael Rott, Sindlin-
ger Str. 3, 71083 Herren-
berg, Tel. 5304. *TV Aktuell*
erscheint viermal je Jahr-
gang und wird an alle
Haushalte Haslachs, alle
auswärtigen Vereinsmit-
glieder und alle Inserenten
kostenlos verteilt. Druck:
Thielsch+Seeger, Gra-
benstr. 15, 71126 Gäu-
felden-Öschelbronn, Tel.
07032/977971.